

Bildungsziele FMS

Die Fachmittelschule FMS verfolgt als wichtigste Bildungsziele:

- Allgemeinbildung
- Berufsfeld-Vorbereitung
- Vorbereitung auf ein Studium an einer höheren Fachschule, einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule
- Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz.

Allgemeinbildung

Die Schülerinnen und Schüler werden an der FMS so unterrichtet und vorbereitet, dass sie ein entsprechendes Fachhochschul-Studium erfolgreich absolvieren können. Den Schülerinnen und Schülern wird ein Grundlagenwissen vermittelt, das zudem die Basis für die spätere Spezialisierung bildet. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie Probleme gelöst werden können, sie können die Zusammenhänge von Ereignissen erkennen und sehen sie in Beziehung zu anderem. Sie lernen verschiedene Denkweisen kennen und erlangen Methodenkompetenzen. Sie werden auch im autonomen Lernen und der Selbstreflexion in allen Fachbereichen gefördert.

Die FMS vermittelt eine breit gefächerte Bildung (Fachhochschulreife). Um die gewünschte und geforderte breite Allgemeinbildung zu erreichen, besuchen alle Schülerinnen und Schüler in der 1. Klasse den Unterricht in allen angebotenen Fächern. Die Wahl für ihren persönlichen Schwerpunkt kann ihnen so erleichtert werden. Besondere Aufmerksamkeit wird der Förderung der Sprachkompetenz geschenkt.

Berufsfeld-Vorbereitung

Auf die 2. Klasse hin entscheiden sich die Schülerinnen und Schüler für ein Berufsfeld. Im Berufsfeld werden Fächer unterrichtet, welche die Schülerinnen und Schüler spezifisch auf die nachfolgende Ausbildung vorbereiten. Ziel des Berufsfeld-Unterrichtes ist das Vermitteln von Grundkenntnissen und Fertigkeiten, welche die FMS-Absolventinnen und -Absolventen befähigen, das Aufnahmeverfahren und das Studium an Höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen erfolgreich zu bestehen. Der allgemein bildende Charakter der Stammfächer wird auch im Berufsfeld-Unterricht weiter geführt.

Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz

In vielen Berufen sind Selbst- und Sozialkompetenz wichtige Schlüsselqualifikationen. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil in den Aufnahmeverfahren vieler weiterführender Schulen der tertiären Stufe. Die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz hat eine zentrale Bedeutung für die FMS. Die Persönlichkeitsbildung wird als Bildungsziel ausdrücklich betont und soll Schülerinnen und Schülern zu einer umfassenden Vorbereitung auf Aufgaben und Berufsfelder, die an ihre menschlichen Qualitäten hohe Anforderungen stellen, verhelfen.

Die FMS richtet für die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz geeignete Unterrichtsgefäße und -formen ein wie das Praktikum, den Methodenzentrierten Unterricht, die Selbständige Arbeit und die Projektarbeit. Diese haben zum Ziel, bei den Schülerinnen und Schülern neben fachlichen Inhalten auch grundlegende persönliche und soziale Komponenten zu unterstützen, und tragen dazu bei, Kompetenzen zu fördern, welche die Schülerinnen und Schüler in ihrem künftigen Beruf benötigen. Die Förderung von Selbst- und Sozialkompetenz soll jedoch nicht nur in diesen oben genannten Fächern geschehen, sondern auch im so genannten Normalunterricht und speziell in der Klassenstunde, im Klassenlager und auf Bildungsreisen.

Unter dem Aspekt "Selbstkompetenz" werden in der FMS insbesondere die folgenden Fähigkeiten gefördert:

- die eigene Persönlichkeit wahrnehmen und sich mit ihr auseinandersetzen;
- selbständig Entscheidungen treffen;
- sich gegenüber andern Schülerinnen und Schülern abgrenzen;
- selbständig ein Thema bearbeiten oder selbständig eine Arbeit ausführen;
- die eigene Arbeit selber kritisch einschätzen und beurteilen;
- ausdauernd an einem Thema arbeiten;
- sich über längere Zeit konzentrieren.

Unter dem Aspekt "Sozialkompetenz" werden in der FMS insbesondere die folgenden Fähigkeiten gefördert:

- in Gruppen seine Meinung einbringen;
- sich anderen gegenüber hilfsbereit und tolerant verhalten;
- Einfühlungsvermögen entwickeln und zeigen;
- Verantwortung für eine Arbeit und deren Ausführung innerhalb einer Gruppe übernehmen;
- in Problemsituationen konstruktiv zur Lösungsfindung beitragen;
- Kritik annehmen und das eigene Handeln neu ausrichten;
- im Team zusammenarbeiten können.